



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitterm Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 66. Tunc ergo tradidit eis illum, ut crucifigeretur. Jois 19. Da
überantwortet er ihn ihnen/ daß er gecreutziget wurde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Talenten / Fähigkeit / Conversation und Umgang mit den Menschen /
 Wissenschaften / festere Gedächtniß / erleuchteter Verstand 2c. Laß
 uns / sag ich / thun / was die 5000. in der Wüsten Ersättigte / welche
 kamen ihn mit Gewalt hinweg zu führen / daß sie ihn zum König machten.
 Also laß uns Morgens und durch den Tag ihm ein Homagium und Tribut
 bringen / singen und sagen: Tu es ipse Rex meus & Deus meus... prop-
 ter te mortificamur tota die. **Du bist unser König und unser
 Gott / was ich heut oder immer leude und aufstehe. O Gott/
 O König! wegen dich / wegen dich! Wan die Welt / Fleisch und
 Teuffel Könige seyn wollen und die Unterwerfung von uns verlangen. Laß
 uns ihnen sagen: nos habemus Regem. Wir haben schon ein König / Je-
 sum von Nazareth. Quem unxit Deus Spiritu sancto & virtute qui per-
 transit benefaciendo. Den Gott mit den H. Geist und Krafft gesalbet
 hat 2c.**

Joan. 6

Pl. 43

AA. 10

Diesem dan ich Thron unsers Herzen sitzend und herrschenden König/
 sollen unsere Worte / Werke und Gedancken immer gewidmet seyn / und
 wir singen und sagen: Regi saeculorum immortalis soli Deo. Dem un-
 sterblich und sichtbaren König der Ewigkeit einigen Gott sey Ehr und Preis
 in Ewigkeit / Amen.

1 Tim. 1

König ist mein Jesus wohl / dem ich mich ganz widmen soll.
 Jesu Jesu: großer Syre! mir befehle / mich regiere.

EXHORTATIO 66.

Tunc ergo tradidit eis illum, ut crucifigeretur. Jois 19.

Da überantwortet er ihn ihnen / daß er gecreuziget wurde.

Was Wörtlein tunc, alsdan oder da / bedeutet hier etwas beson-
 ders / mit einem Nachdruck. Nemlich die Juden hatten Pila-
 to auff seine Frage: soll ich euren König creuzigen? geantwor-
 tet: non habemus Regem nisi Caesarem. Wir begeben uns
 dieses Königs / wir haben am Kayser genug. Da das Pilatus vernommen/
 und mit beyden Ohren gehöret / tunc, alsdan gedachte er / so ist wenig
 dran gelegen an einem Menschen / da so viele überbleiben / an einem schlech-
 ten Menschen / wan er kein König ist / so kan ich den Juden ihren Willen
 wohl thun. Derowegen da er solches hörte / überantwortete er ihn an
 die Juden / beurlaubte / daß sie ihn creuzigten / mit dem allerschmälig-
 sten Todt des Creuzes hinrichteten. Aber Andächtige! ware das recht?
 gesetzt / Christus wäre kein König gewesen / noch von solchem Geschlecht /
 wie er doch in der That ware. Ecce veniet Dominator Dominus & reg-
 num

¶

Mal. 3
Dan. 6

num in manu ejus & potestas & imperium. Gesezt sage ich / Christus wäre ein schlechter gemeiner Mensch gewesen / als er doch von Pilato vor unschuldig gehalten wurde / und ohne Sünd nach seinen Worten: ich finde kein Ursach des Todts an ihm; so hätte doch der Landpfleger einen solchen unschuldigen Menschen nicht sollen zum Creutz Todt verweisen. Ach Pilatus bezeiget hier / daß er ein pseudopoliticus, ein falscher Politicus seye / welche / wan sie annoch auff der Welt (es seynd aber ihrer annoch gar viele) müssen wohl anhören und mercken was der H. Jacobus in seiner Epistel sagt: " So ein Mann zu eurer Versammlung hinein käme " in einem weissen glantzenden Kleid / der auch ein goldenen " Ring hätte; es käme aber auch ein armer in einem unsaubern " Kleid hinein / und ihr sehet auff dem / der mit dem " herrlichen Kleid bekleidet ist / und sprecht zu ihm / sehe dich " allhie auffß beste: ihr sprecht aber zu den Armen: stehe " du dort / oder sehe dich hinab unter den Schemel meiner " Füße. Urtheilet ihr alsdan nicht bey euch selbst / und seyd " Richter worden der ungerechten Gedancken? wobey ihr mercken " müßet Andächtige / wie gottlos Pilati Urtheil und das unfrige seye / " wan wir auff eine Gott mißfällige Weiß einen Unterscheid zwischen die " Persohnen machen / die Geringe leiden lassen / wan sie unschuldig / mit " denen Grossen / so Ubelthäter / durch die Zinger sehen. Da heisset und " findet Plag das Sprichwort: Lieber Heller / stehe du auff / und laß den " Creutzer sitzen.

6.2

Geringe Leuthe werden von denen grossen und hochmüthigen / stolzen und einer eyteler Ehr süchtigen oft nicht viel geachtet / sondern zuweilen wie die Schuhwischen gebrauchet. Also geschah es zu Zeiten Pauli: omnium peripsema usque adhuc. Der David ware gering und klein / dahero verachtete ihn der hochmüthige Goliath. Cum inspexisset Philistæus, & vidisset David, despexit eum. Da der Philistäer auffsahe / und den David anschauete / verachtete er ihn. Warum das? kleine Leuthe achtete der Riese nicht. Herodes auch / weissen er kein Sprach an Jesu fandte auch kein Wunderzeichen von ihm sahe. Sprevit illum, verachtete er diesen Jesum / ließ ihn mit einem weissen Spott-Mantel von sich; er unterdrückte ihn / weil er gering und schlecht schiene.

1 Cor. 4
1 Reg. 17
Luc. 23
3 Reg. 21

Achab der König imgleichen hatte einen gemeinen Bürger-Mann den Naboth, als dieser geringe Naboth ihme dem reichen Achab nicht zu willen seyn wolte / da mußte ers mit dem Hals bezahlen.

Der

Der arme Lazarus wäre dem reichen Prasser allzu schlecht und gering ab / er begehrte die Brosamen nur / und keiner gab sie. Hätte der arme Mann mit krummen Arm kommen / oder erscheinen können / wie Jacobus sagt / mit golden Ring / in weissem Saccin gekleidet / würde man ihm gewiß ein guten Sessel gesetzt haben: *tu sede hic bene.* Weil er aber arm wäre / hiesse es: *sta illic, vel sede sub scabello pedum.* Du armer Tropff stehe da was / oder gehe auff die Erd liegen.

Luc. 16

c. 2

Hohe Leuthe machen kein Werck von dem armen geringen Vöcklein. *Si nihil attuleris, stabis Homere foras.*

Freund / bringstu was / so komm herein /
Sonst vor der Thür soll seyn das dein.

Foris canes. Stinckende Hund ! geringe Leuthe stincken / werden bald nicht mehr als Hunde von denen grossen Hänfen gehalten. Die Hunde gehören bey Hunde / und warum bezet man die Hunde sonst auff arme Bettler / wie eins mit meinen Augen gesehen ? als der arme Lazarus vord reichen Manns Thüre lag / kamen die Hunde auß Mitleyden / leckten auß die nicht wenige Wunden / wäre also mehr Bescheidenheit bey diesen unvernünftigen Thieren / als bey dem hundischen Prasser / dem es aber übel aufgebrochen an seinem Begräbnuß-Tag.

Hatto hätte nicht so hart gegen die Armen seyn sollen / ein Vatter lieber gegen sie. Als er einen recht guten Theil der Bedürftigen im Korn-Haus ver sammlet hielte / ließ er das ganze Haus schnell verschliessen und in Brand stecken. Das Jammeren und Schreyen der beängstigten Leuthe mitten im Feur konte der harte Mann lachen / sagend: nun höret wie pfeiffen die Korn-Mäuse. Die Mäuse sollen ihm hernach verfolgt haben zum Thurn / den er sich mitten im Wasser bauen lassen / hinzu geschwommen seyn / bis sie Hattonem aufgezehrt. Also gieng es Christo / wie diesen Armen. Pilatus der Richter ein grosser Hans ließ den armen Christum nicht loß / dessen Unschuld er doch erkannte / übergab ihn zum schimpff- und allerschmerzlichsten Todt. O Gott ! also gehets noch oft zu in der Welt / wie das Sprichwort heisset: den Armen schiebt man in die Aschen / den Reichen steckt man in die Taschen.

Also gehets mit den Gliederen / wie vormahlen mit dem Haupt. *Si me persecuti sunt, & vos, &c.* Haben sie mich verfolgt / sie werden euch auch verfolgen.

Jois 15

Haben sie den Haus-Vatter einen Beelzebub genennet / wie viel mehr seine Hausgenossen. Das ist aber ein guter Trost vor euch Geringen. Der Jünger ist nicht über den Meister /

Matt. 10

ibid.

2

noch

noch der Knecht über seinen Herrn. Es muß dem Jünger
gnug seyn / wan er ist wie sein Meister / und dem Knecht /
wan er ist wie sein Herr. Höret noch weiteren Trost für euch ihr ge-

Pf. 48

ringe! *ne timueris, cum dives factus fuerit homo, & cum multiplica-
ta fuerit gloria domus ejus &c.* Fürchte dich nicht/wan ein Mensch
reich wird / und wan sich die Herrlichkeit seines Hauses meh-
ret / dan wan er stirbt wird er nichts mitnehmen / so wird
auch seine Herrlichkeit mit ihm nicht hinunter fahren. Dan
seine Seele wird gesegnet in seinem Leben / er wird das Licht
nicht sehen in Ewigkeit. Das wird der Unterscheid seyn. Denen
Armen hergegen wird ein Licht auffgehen / sie werden mitnehmen viele Er-
nungs-würdige Thaten der Tugenden / als Gedult / wodurch sie ihre
Seel besessen.

Luc. 21

Cant. 2
Gal. 5

Keuschheit / so in Trübsahl als ein Lilie unter Dornen geblieben. Lang-
müthigkeit / Stärke / Freud / Fried des Gewissens. O wie reich wird
seyn die Belohnung der allhie arm gewesen und Betrangten! wan das
Spiel umlaufft / und die Arme reich werden / die Reiche arm / die Be-
trant- und Betrübte frölich werden! wan es heissen wird: *nos infensati.*
O wie unweise waren wir. *Hi sunt, quos aliquando &c.* Diese seynds/
diese Geringsesnds / so wir ehemahlen verlachtet haben. Siehe/
wie seynd sie jehzt unter die Kinder Gottes &c.

1 Petr. 4

Höret ihr Arme Unterdrückte / was Petrus euch verspreche: Wan
ihr geschmähet werdet um des Nahmens Christi willen / so
seyd ihr selig: dan was zu der Ehr / Herrlichkeit und Krafft
Gottes gehöret / auch sein Geist / ruhet auff euch / Amen.

O Ehrste! wärest ein reicher Mann im Anseh'n und an Güter /
Das für Noth hättestu dan / würd'st Herr seyn der Gemüther.
Nun weil du aber so nicht bist / O süß und guter Jesu Christ!
Der Kreuz-Todt vor dein Augen ist.

EXHORTATIO 67.

Tunc tradidit eis illum, ut crucifigeretur. *Joan. 19.*

Da überantwortete er ihm ihnen / daß er gecreuzigt würde.



Es kan gezweifelt werden / ob Pilatus den Sentenz des Todts über
Christum abgelesen. Gewiß wenigstens ist es / daß er Christum
überliefert / das ist / im Willen der gewalthätigen Juden über-
ge-